



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

16. Mai 2022 Nr. 52



Der Landtag **ÖÖ** und die EU



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 400 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein. Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger
Max Hiegelsberger
Präsident des Oö. Landtags





**LAbg. Bgm. KommR. Ing.
Wolfgang Klinger**



LAbg. Heidi Strauss



**Klubobmann LAbg. Mag. Felix
Eypeltauer**



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Mehr Zusammenhalt, Frieden, Klimaschutz, offene Grenzen und gemeinschaftliches Handeln in der Wirtschaft.“

EU im Wandel der Zeit

Wir haben uns mit der Geschichte der EU auseinandergesetzt. Dazu gibt es einige wichtige Punkte, die jetzt näher erläutert werden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 war Europa verwüstet. Mit dem Grundgedanken, Frieden in Europa zu gewährleisten, wurde 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gegründet. Der Grundgedanke dieser Organisation war die Kontrolle der Kohle- und Stahlproduktion, da diese Rohstoffe notwendig waren, um Krieg führen zu können. Weiter ging es mit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG). Diese waren ebenfalls wichtig, um den Frieden in Europa durch wirtschaftliche Zusammenarbeit und Sicherheit zu erhalten. 1965 wurden die vorher genannten Organisationen zur Europäischen Gemeinschaft (EG) vereint. Das europäische Parlament wurde 14 Jahre danach erstmals gewählt, 1992

wurde die Europäische Union endgültig gegründet. Die gemeinschaftliche Währung, der Euro, wurde 2002 eingeführt. Wir durften auch drei Abgeordnete des oberösterreichischen Landtags interviewen. Herr Klinger (FPÖ), Herrn Eypeltauer (NEOS) und Frau Strauss (SPÖ). Für Frau Strauss ist für die Zukunft der EU, wichtig, Gemeinsamkeiten zu finden, deren Meinung schließt sich auch Herr Klinger an. Für Herrn Eypeltauer steht im Vordergrund, die Zusammenarbeit zu verbessern. Frau Strauss' Standpunkt zum Klimaschutz ist, dass einheitliche Regelungen ausnahmslos gelten. Als Vorteile für Österreich findet Herr Klinger, dass unser Land neutral und zentral ist und bleibt. Herr Eypeltauer findet, dass wir Ideen aus der EU in andere Länder verbreiten sollten. Wir persönlich finden mehr Frieden, Zusammenhalt, gemeinsame Klimapolitik, offene Grenzen und gemeinsames Handeln und Wirtschaften in der EU für die Zukunft wichtig.

Parlament

Dies ist ein Ort, wo sich gewählte VertreterInnen des Volkes (Abgeordnete) zusammenfinden, um politische Themen zu besprechen und Gesetze zu beschließen.

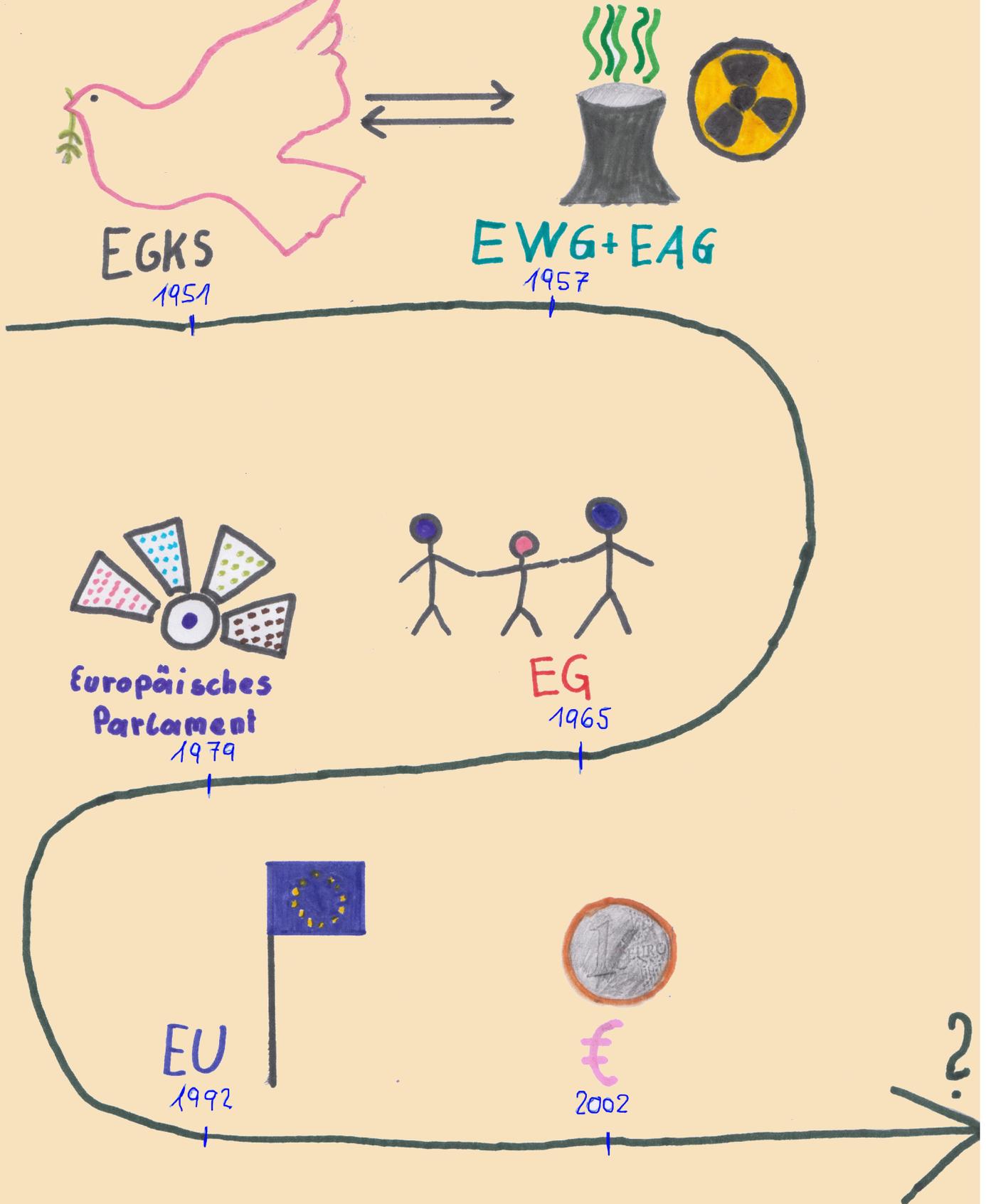
Demokratie

Bedeutet die Herrschaft des Volkes, das heißt, die Bevölkerung darf bei politischen Entscheidungen mitbestimmen, zum Beispiel beim Wählen.



**Autorinnen und Autoren
(13 bis 14 Jahre alt)**

Die Geschichte der EU im Überblick:



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Mitentscheiden für unsere Zukunft ist wichtig.“

Hilf uns, die EU zu verbessern!

Dieser Artikel befasst sich mit der Gesetzgebung in der Europäischen Union. Vielen BürgerInnen ist nicht bewusst, dass wir die Möglichkeit haben, Themen für neue EU-Vorschriften vorzuschlagen. In den folgenden Absätzen wird unser Recht auf Mitbestimmung in der EU, die unsere Heimat ist, beschrieben. Dazu ist am Ende des Artikels die Meinung von Abgeordneten des oberösterreichischen Landtags zu lesen. Wir Bürgerinnen und Bürger haben verschiedene Möglichkeiten, um unsere Meinungen und Wünsche einzubringen. Die BürgerInneninitiative ist die Aufforderung an die Europäische Kommission, Gesetze in den Bereichen der EU-Zuständigkeit vorzuschlagen. Die oder der Europäische BürgerInnenbeauftragte prüft Beschwerden über Missstände in den Fraktionen. Hier können BürgerInnen, die ihren Wohnsitz in der EU haben, Beschwerden einreichen. Eine Petition wird als Beschwerde oder als Appell an das Europäische Parlament gerichtet, und verdeutlicht Ideen und Meinungen aus der Öffentlichkeit. Wir haben drei

Abgeordnete des Oberösterreichischen Landtags nach ihrer Meinung befragt. Wie Herr Eypeltauer (NEOS) betont, sollte man sich nicht von seinem Alter abhalten lassen und seine Meinung kundtun. Dies kann man zum Beispiel durch Demonstrationen oder durch E-Mails an EU-Abgeordnete. Laut Herrn Klinger (FPÖ) sollte man sich dafür zuerst ein Bild über die EU machen und sich gut informieren. Momentan gäbe es noch nicht genug Jugendgemeinderäte, so Frau Strauss (SPÖ). Wir finden: Informiert euch und engagiert euch! Wir hoffen, dieser Artikel hat euren Horizont zum Thema der EU erweitert.

Schengener Abkommen

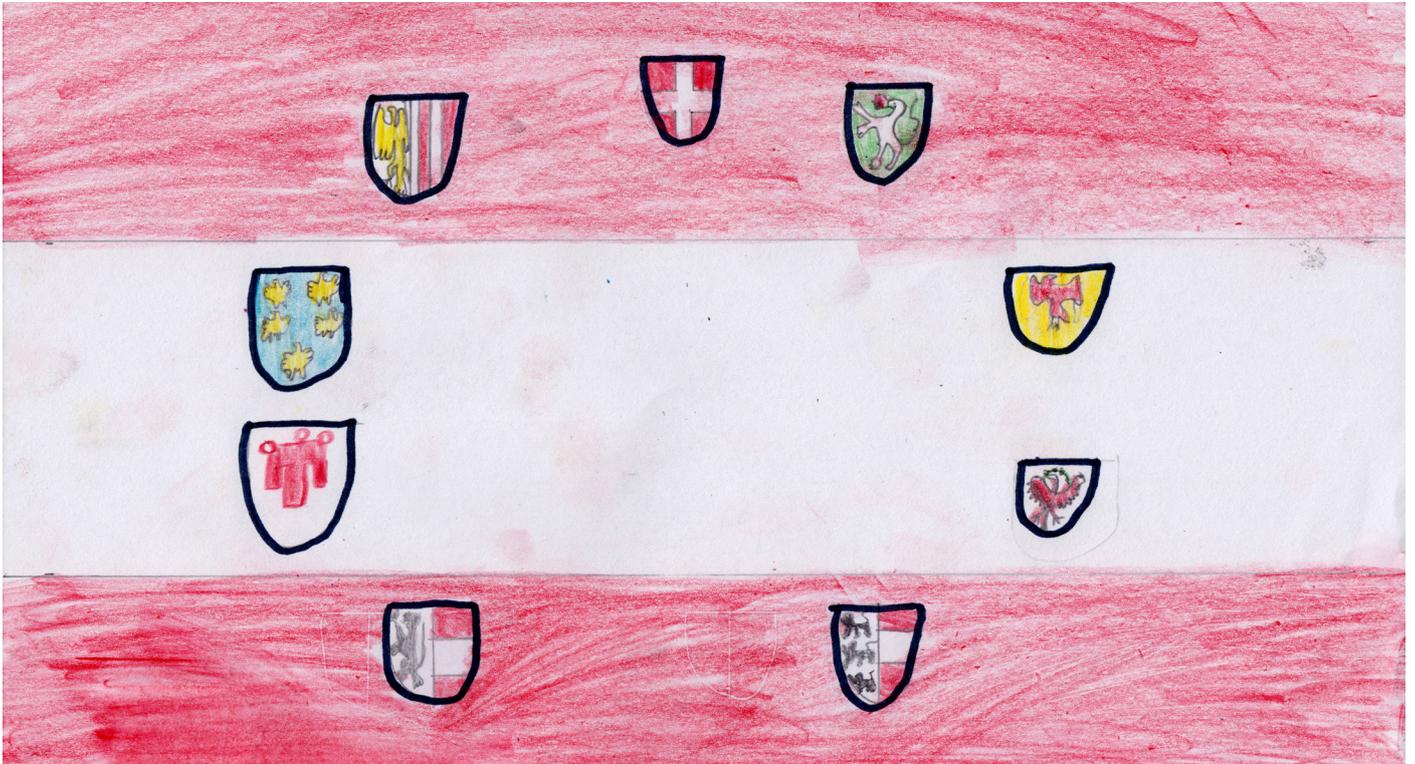
Das Schengener Abkommen ist ein Vertrag, der die freie Ein- und Ausreise von Personen innerhalb EU-Staaten ohne Kontrollen erlaubt.

Wirtschafts- & Währungsstabilität

Die EU hat als eines ihrer größten Ziele die Stabilität der einheitlichen Wirtschaft und Währung. Dies verringert Hindernisse beim Handel und die Inflation.



Autorinnen und Autoren
(13 bis 14 Jahre alt)



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir leben in Oberösterreich, als Teil von Österreich und fühlen uns als EuropäerInnen.“

Noch mehr EU für OÖ!

Im Europäischen Parlament sind im Moment auch die drei OberösterreicherInnen, Mag. Roman Haider, Hannes Heide und Angelika Winzig als Abgeordnete vertreten. Sie sind bei Entscheidungen für die Entwicklung der EU dabei und denken dabei speziell an Oberösterreich, sollen aber die Bedürfnisse und Interessen aller EU-BürgerInnen im Auge behalten. Was bringt uns die EU? Wir OberösterreicherInnen haben durch die EU viele Vorteile, aber auch einige Nachteile. Ein großer Vorteil sind die offenen Grenzen. Das bringt dem Handel etwas und die BürgerInnen können ohne Grenzkontrollen innerhalb der EU reisen. Außerdem ist der Euro als einheitliche Währung in den meisten Ländern auch sehr praktisch. Generell gibt es in der EU Frieden. Dadurch ist man in der Gemeinschaft großteils geschützt. Andererseits gibt es auch Nachteile. Da die EU eine große Gemeinschaft ist, gibt es immer auch Unstimmigkeiten, wenn man Probleme aushandeln will, weil jedes Land auch seine eigenen Interessen hat. Diese Nachteile betreffen aber vor allem die PolitikerInnen und nicht

uns BürgerInnen selbst.

Zu dem Thema haben wir auch unseren Gästen ein paar Fragen gestellt. Alle unsere Gäste sehen sich selbst als EuropäerInnen. Sie finden vor allem die gemeinsame Bildungsprogramme wie Erasmus Plus wichtig. Herr Klinger (FPÖ) findet es besonders wichtig, dass dadurch die europäische Verständigung gefördert wird. SchülerInnen und StudentInnen sollten mehr Austausch pflegen und sich international weiterbilden, so wächst Europa näher zusammen. Herr Eypeltauer (NEOS) findet auch Interrail ein sehr gutes Projekt für Jugendliche, denn hier konnte er selbst wichtige Auslandserfahrungen sammeln und den Leitspruch der EU selbst erfahren: In Vielfalt geeint. Zum Abschluss sagte Frau Strauss (SPÖ), dass sie sich wünschen würde, dass der Tierschutz in Österreich strenger umgesetzt wird, so wie es bereits in anderen europäischen Ländern geschieht, denn da kann man noch viel verbessern.

Auch wir wünschen uns in Zukunft eine noch engere Zusammenarbeit in der Europäischen Union.

EU-Parlament

Das EU-Parlament ist die Vertretung der BürgerInnen der EU im Gesetzgebungsprozess.



Autorinnen und Autoren
(13 bis 14 Jahre alt)



„Förderprogramme sind wichtig
für alle Bundesländer!“

Förderprogramme der EU für Oberösterreich

Der Schwerpunkt unserer Gruppe lag auf den Förderungen der EU für Oberösterreich. In einer Broschüre erfuhren wir vorab etwas über die aktuellen Förderprojekte für Oberösterreich, ehe wir die drei Landtagsabgeordneten Wolfgang Klinger (ÖVP), Felix Eypeltauer (NEOS) und Heidi Strauss (SPÖ) interviewen durften.

In unserem Interview mit den drei Abgeordneten haben wir herausgefunden, dass es wichtig ist, zu wissen, in welchen Bereichen die EU Förderungen vergibt, damit man Projekte beantragen und gut umsetzen kann. Wir haben erfahren, dass es einen großen gemeinschaftlichen EU-Topf gibt, aus dem finanzielle Mittel schnell und leicht vergeben werden können. Nach einer bestimmten Vorlaufzeit wird entschieden, ob ein Förderprogramm abgebrochen oder verlängert wird. Die derzeitigen Förderprogramme laufen von 2021–2027. Frau Strauss hat uns erzählt, dass

sie selbst bei einem geförderten Projekt mitwirken durfte, welches ohne Förderung der EU nicht zustande gekommen wäre. Die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden, obliegt den Institutionen der EU. Auch der Landtag kann hierbei mitbestimmen. Auf die Frage, welche Förderungen ihnen persönlich für die Zukunft am wichtigsten wären, wurden vor allem der Bereich Landwirtschaft und Umwelt genannt.

Uns persönlich sind die Fonds Bildung, Jugend und Sport rund um das Projekt Erasmus+ sowie das Programm LIFE 2021–2027 für Umwelt sehr wichtig, weil uns diese Themen alltäglich betreffen.

Jetzt stellen wir euch diese zwei Programme noch kurz vor. Während es sich bei Erasmus+ um ein SchülerInnenaustauschprogramm handelt, steht bei LIFE der Umwelt und Klimaschutz im Mittelpunkt. Es war interessant mehr zu diesen Themen herauszufinden.

LEADER

Fördermaßnahme für den ländlichen Raum in verschiedenen Bereichen. In Oberösterreich gibt es 20 LEADER-Regionen.

ELER

Ist ein Europäischer Fond für die Entwicklung des ländlichen Raums im Bereich Landwirtschaft.

CREATIVE EUROPE

Das ist ein EU-Rahmenprogramm für Kultur und Kreativität.



Autorinnen und Autoren
(13 bis 14 Jahre alt)

**Diese Programme bzw. Projekte für Oberösterreich
werden von der EU unterstützt**

Erasmus+

LEADER

LIFE 2021–2027

ELER

CREATIVE EUROPE

Mehr Infos dazu findet ihr unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/203956.htm>



IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



4D, BRG Schloss Wagrain
Schlossstraße 31
4840 Vöcklabruck



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich